

SEPTEMBER 2013

GRÉNGT BLAT

LOKALSEKTIOUN GEMENG MAMER

déi
gréng

- > EISE KANDIDAT AM SÜDEN OP DER LËSCHT 6 : JEMP WEYDERT
- > CAMPUS CAPELLEN, PAG, FIR ENG AKTIV WUNNENGSBAUPOLITIK
- > FINANCES COMMUNALES – UNE TROMPERIE DÉMASQUÉE



- > **Fir eng éierlech, transparent a fair Politik. Fir eng Politik, déi d'Biergerbedeelegung grouss schreift.**

Eng éierlech Politik sicht den Dialog mam Bierger. D'Aart a Weis wéi de Mamer Schäfferot deen neie PAG duerchgezunn huet, ass e frappant Beispill dofir, wéi et NET soll goen. Politik muss méi transparent ginn. An eiser Gemeng, an och national. Politesch Decisioune mussen novollzéibar sinn. Duerfir brauch et eng ausféierlech a korrekt Informatioun. De Bierger an d'Biergerin sollen och d'Méiglechkeet kréie fir matzeschwätzen a fir hir Meenung a Kompetenz a Projete mat anzebréngen. Eis Gemeinschaft gewénnt duerch méi Biergerbedeelegung!

- > 60 Joer > Informatiker e.r.
- > Gemengerot zanter 2000

Kontaktéiert mech: jemp.weydert@pt.lu

MÉI GRÉNG.

MÉI VERANTWORTUNG.

JEMP WEYDERT



CAMPUS CAPELLEN WANN ÖFFNEN DIE TÜREN?

Im aktuellen *Schoulbuet* kündigt der Bürgermeister an: "Aktuellen Berechnungen zufolge öffnen die Türen auf dem Schulcampus Capellen im Januar 2015" (S.5). Im Rahmen der Debatten um die Schulorganisation 2013-2014, am 29. April, fegte der Schöffenrat eine Stellungnahme der grünen Fraktion zu einem möglichen Eröffnungstermin mit dem Hinweis vom Tisch, diese Diskussion könne erst in einem Jahr geführt werden. Die aktuelle - und verfrühte - Ankündigung zeigt aber, dass der Bürgermeister, wie üblich, eine Diskussion erst gar nicht aufkommen lassen will.

déi gréng meinen, dass Umzugsaktionen im laufenden Schuljahr 2014-2015 nicht im Interesse der Schulkinder sind. Sie schlagen deshalb vor, die Inbetriebnahme gleich für den Schulbeginn im September 2015 einzuplanen. Unabhängig davon, ob das Gebäude im Januar oder zu Ostern fertiggestellt sein wird. Das bringt auch für die anderen Betroffenen, die Lehrerschaft, die Eltern und das Gemeindepersonal, nur Vorteile. Fast alle scheinen deshalb

auch den Eröffnungstermin im September 2015 vorzuziehen.

Nur der sture Bürgermeister eben nicht. Der hatte übrigens Anfang 2000 eine kommunale Zentralschule durchgesetzt und damals bereits kritische Stimmen v.a. von *déi gréng* ignoriert, die auf die Vorteile von dezentralen Schulinfrastrukturen hingewiesen hatten. Nach einem Meinungsumschwung schwärmt nun dieser selbe Bürgermeister in euphorischen Worten: "**Kurze Wege zum Schulcampus (Capellen) erlauben den Familien aus Capellen und Holzem künftig einen Komfort ohnegleichen.**" Und weiter heisst es im *Schoulbuet*: "Den Kindern aus Capellen und Holzem steht dann eine hochmoderne Infrastruktur direkt vor der Haustür zur Verfügung." (S.6)

Nur Dumme ändern ihre Meinung nicht, heisst es. Doch wie oft kann und will sich unsere Gemeinde angesichts ihrer aktuellen Finanzlage noch derart lange - und teure! - Lernzeiten leisten? Besser gleich auf *déi gréng* hören!

PAG

WAS GIBT'S NEUES ZUM ALLGEMEINEN BEBAUUNGSPLAN?

Nun hat auch die Gemeinderatsmehrheit anerkannt, dass sie die gesetzliche Möglichkeit hat(te), die Frist für die Erstellung des neuen PAG um zwei Jahre verlängern zu lassen. Der Gemeinderat hat dies am 18. Juli mit einem einstimmigen Beschluss getan. "Für das Ministerium", argumentierte der Bürgermeister. *déi gréng* hatten während der gesamten PAG-Debatte die Nutzung dieses zeitlichen Spielraumes eingefordert, um so eine bessere Beteiligung des Gemeinderates, der Kommissionen sowie der Bürger zu ermöglichen.

Aktuelle Fakten unter www.greng.lu/mamer

"Intérêt direct" Réponse de Monsieur le Ministre de l'Intérieur et à la Grande Région à la question parlementaire n° 2688 ... concernant un conflit d'intérêt.

„(...) In erster Linie ist hier hervorzuheben dass die Interessenkonflikte der Gemeindeautoritäten durch Artikel 20 des Gemeindegesetzes geregelt sind. Diese gesetzliche Bestimmung verbietet einer lokalen Autorität an Entscheidungen teilzunehmen aus denen persönliche Vorteile für sie entstehen können, d.h. an Entscheidungen an denen sie ein unmittelbares Interesse ("intérêt direct") hat. Laut Fachliteratur muss dieses unmittelbare Interesse persönlicher und exklusiver Natur sein, im Gegensatz zu einem kollektiven Interesse welches eine bestimmte Kategorie von Personen betrifft. (...)“

Der Innenminister und seine juristischen Berater kennen also die Fachliteratur und wissen sehr wohl zwischen persönlichem und kollektivem Interesse zu unterscheiden. Wenn, auf briefliche Anfrage des Mamer Bürgermeisters, der Minister trotzdem zwei grünen Gemeinderäten nahe gelegt hatte, nicht an der Abstimmung zum PAG am 4. März teilzunehmen, weil deren Ehepartner einen Einspruch eingereicht hatten, dann doch wohl nur, weil der Mamer Bürgermeister ihn nicht über den wahren Inhalt der Einsprüche informiert und somit persönliches Interesse suggeriert hatte.

FINANCES COMMUNALES TROMPERIE DÉMASQUÉE



Soumettre des délibérations aux énoncés faux au conseil communal - faut le faire !

La majorité avait décidé de prolonger les deux lignes de crédit servant à préfinancer des subsides étatiques : une première ligne de 4 millions d'euros a été prorogée le 17 décembre 2012, la 2^e de 3 millions a été prolongée le 29 avril 2013. Ce qui fait au total **7 millions pour préfinancer... 3.250.950 euros !?** C'est ce montant global des subsides restant encore à liquider pour les 2 projets Kinneksbond et Campus scolaire Capellen qui a été révélé dans une lettre datée au 21 juin 2013. Dans cette lettre, le **Ministre de l'Intérieur et à la Grande Région refuse** par conséquent d'approuver la prorogation de la 2^e ligne de crédit de 3 millions. Et le Ministre rappelle aux « autorités communales de Mamer (...), pour mémoire, qu'une ligne de préfinancement ne peut servir qu'en tant que trésorerie supplémentaire destinée à couvrir le déphasage entre dépenses et recettes spécifiques, en l'occurrence des subsides de l'Etat. »

Simple trou de mémoire ou tromperie démasquée ? Une chose est sûre : le responsable politique des finances - à savoir le bourgmestre en personne - ne s'est pas simplement

trompé dans le montant global des subsides restant à recevoir. Sinon le refus du Ministre aurait clos l'affaire.

Or, le 18 juillet la majorité a revu sa décision du 29 avril (de prolonger la 2^e ligne de préfinancement) et a décidé un emprunt supplémentaire de 3 millions d'euros. Il y a donc bel et bien un besoin d'argent urgent afin de financer les investissements. Et **le recours à la ligne de crédit devait donc cacher la situation financière réelle de la commune.** Tromper le conseil communal (et par là les citoyens) en lui soumettant des délibérations aux énoncés faux - on se répète : faut le faire, Monsieur le député-maire !

Pour rappel : 1) La dette communale monte ainsi de 27 à 30 millions d'euros (+3 mio p. rapp. au budget). 2) Les Verts avaient critiqué en décembre dernier le budget initial 2013 en pointant notamment des recettes extraordinaires incertaines.

FIR ENG ÉIERLECH FINANZPOLITIK!

FIR ENG AKTIV WUNNENGSBAUPOLITIK, DÉI EIS GEMENG NET ZOBETONÉIERT!

Intelligenter bauen, erschwinglichen Wohnraum schaffen.

Wir fordern, dass die Gemeinde endlich im Wohnungsbau aktiv wird und das Bauen nicht nur den Promotoren überlässt. So soll die Gemeinde dafür sorgen, dass erschwinglicher und für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen adäquater Wohnraum entsteht. Maßnahmen:

Die Gemeinde erwirbt nach Möglichkeit Bauland (u.a. über das Vorkaufsrecht) und investiert in soziale Mietwohnungen sowie günstigen Wohnraum für junge Haushalte. Sie unterstützt die Aktivitäten der ‚Agence

immobilière sociale‘. Die Gemeinde fördert ökologische Siedlungsprojekte und schafft ein Investitionsprogramm, das einkommensschwachen Familien hilft, ihre Wohnungen energetisch zu sanieren. Durch die Schaffung von kleinen Wohneinheiten für Senioren sowie für betreutes Wohnen kann den älteren Mitmenschen geholfen werden. Gleichzeitig kommen auf diese Weise weitere Wohnhäuser auf den Markt. (aus: Wahlprogramm 2011)

Die leer stehenden Gemeindewohnungen sollen kurzfristig in Stand gesetzt und vermietet werden.



Während andere Kommunen Wohnraum schaffen, verlottern in Mamer seit Jahren Gemeinde eigene Häuser.

EIS EQUIPE

FIR DE SÜDEN

déi
gréng



FELIX
BRAZ



JOSÉE
LORSCHÉ



GINA
ARVAI



ROMAIN
BECKER



NADINE
BRIX



PATRICK
BRÜCHER



MYRIAM
CECCHETTI



JAN
GUTH



MARC
HANSEN



MANUEL
HUSS



ALBERT
KALMES



PASCALE
KOLB



MARTIN
KOX



COLETTE
KÜTTEN



GEORGES
LIESCH



PAUL
MATZET



MARION
MÜLLER



VIVIANE
PETRY ép. SCHENTEN



LAURA
PREGNO



NADINE
SCHMIT



JOSÉE-ANNE
SIEBENALER-THILL



ROBERTO
TRAVERSINI



JEMP
WEYDERT

LËSCHT 6

**MIR KOMME
BEI IECH**

**DËNSCHDEN, 8. OKT.
ESCH/UELZECHT
HALL OMNISPORTS LALLENG
UM 19.30 AUER**

**GRAND MEETING ÉLECTORAL DE LA CIRCONSCRIPTION SUD
MARDI, 8 OCTOBRE 2013 - ESCH-SUR-ALZETTE - 19H30
HALL OMNISPORTS LALLANGE.
UNE TRADUCTION EN FRANCAIS Y EST ASSURÉE !**

**GROUSS WAHLVERSAMMLUNG FIR DE BEZIERK SÜDEN
MAT DE PARTEPRÄSIDENTEN, DE GRÉNGEN DEPUTÉIERTEN,
DE KANDIDATINNEN A KANDIDATEN. MÉI INFOEN OP GRENG.LU**

EN FRANÇAIS

S.V.P.